

fluchtwagen

nach ein paar tausend
reglosen tagen bist du
auf und davon
steigst in den fluchtwagen
während ein nachlässig
aufgemalter mond
sein fahlgelbes licht
auf den weg wirft

dein kopf ist leer
wie die beifahrerseite
ein dröhnen
zwischen den schläfen
wie auf flughäfen
ohne nachflugverbot
dann fährst du und fährst
und du weißt du entbehrst
jeglicher grundlage
aus dem zusammenhang
gerissen - jetzt hast du:
das insiderwissen auf
das du nicht scharf warst
du hoffst
dass erkenntnisse reifen
reisend
entlang der mittelstreifen

blinker links
hört sich an wie ein
herzschlag
du schuldest den gnädigen
leitplanken dank
für die richtung
im radio
sturmwarnungsmeldungen
achtzig bei nässe
dann werbung
die leitplanken
nichts von interesse

du wünschst dir so:
ein teflonherz
das klopft
doch an dem alles abtropft
egal wie du dich dichtmachst
es reicht nicht
die kleinsten teilchen
dringen doch
in dich ein
in der umgebung deiner zellwände
herrschen osmotische zustände
anstelle von fell
permeable membran
was dich heimsucht
sind flashbacks und nachbilder
dein lichtkegel entzündet
die ortsschilder

schließlich liegst du
noch lange
im handschuhfach wach
zwischen plänen und karten
aus dem letzten jahrhundert
und bedenkst
die macht des faktischen
während die scheibenwischer
im takt wischen

copyright: Armin Bings, geb. 1972,
Logopäde und Autor, lebt, liest
und schreibt in Köln-Ehrenfeld.
Veranstaltet dort die monatliche
Leseshow „Schöner Lesen“ im Café
Franck. Kontakt: a.bings@gmx.org